

THEMA DER TAGUNG

Am 8. Dezember 1965 wurde das Zweite Vatikanische Konzil feierlich beendet. Noch 50 Jahre danach ist seine Rezeption alles andere als abgeschlossen. Allein schon deshalb, weil die Diskussion über die Hermeneutik des umfassenden Textcorpus nach wie vor in vollem Gange ist, die Frage der Verbindlichkeit dieses Pastoralkonzils noch immer kontrovers beantwortet und der so genannte Geist des Konzils oft divergent bestimmt wird. Nicht zuletzt haben die Konzilsväter selbst bestimmte Fragen, wie etwa nach dem Verhältnis von Universal- und Ortskirche oder der strukturellen Einbindung des Primats in eine *communio*-Ekklesiologie, ganz bewusst der nachkonziliaren Theologie überlassen und aufgegeben. Überdies sind seit dem Konzil politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, technische etc. Veränderungen und Prozesse eingetreten, welche das Konzil noch nicht im Blick haben konnte, die heute aber Theologie und Kirche herausfordern, die theologischen Grundlinien des Zweiten Vatikanischen Konzils weiter auszuziehen und unter ihrem Anspruch nach zukunftsweisenden Antworten zu suchen. Der Kongress möchte sich diese Aufgabe stellen, unter Einbeziehung aller deutschsprachigen Theologinnen und Theologen aller Fachrichtungen. *Das Konzil „eröffnen“* heißt: Die Hoffnung nicht aufgeben, einem kommenden Konzil zuarbeiten.

SIE SIND HERZLICH ZUM KONGRESS UND ZUR AKTIVEN MITARBEIT IN DEN PANELS EINGELADEN!

VORSITZENDER

Präsidium Prof. Dr. Christoph BÖTTIGHEIMER
Lehrstuhl f. Fundamentaltheologie
P.-Philipp-Jeningen-Platz 6, 85072 Eichstätt
Tel. +49 8421 93-21418 / christoph.boettigheimer@ku.de

PRÄSIDIUM

Prof. Dr. F. X. BISCHOF, München / Dr. René DAUSNER, Eichstätt / Prof. Dr. M. HEIMBACH-STEINS, Münster / Prof. em. Dr. Peter HÜNERMANN, Tübingen / Prof. Dr. Benedikt KRANEMANN, Erfurt / Prof. Dr. Johanna RAHNER, Tübingen / Prof. Dr. J. SCHMIEDL, Vallendar / Prof. em. Dr. Josef WOHLMUTH, Bonn

EHRENPRÄSIDENT

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Kardinal LEHMANN

PROGRAMM

SONNTAG, 6.12.2015

- Bis 15.00** Anreise
15.30–16.00 Eröffnung / Begrüßung
Prof. Dr. Christoph BÖTTIGHEIMER /
Dr. Florian SCHULLER
- 16.00–17.30** Plenum
Zum internationalen Stand der Konzilsrezeption – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven
Keynotes:
Prof. Dr. Massimo FAGGIOLI, St. Thomas, Minnesota / Prof. Dr. Christoph THEOBALD, Paris
Responses:
Prof. Dr. Peter HÜNERMANN, Tübingen / Prof. Dr. Eva Maria FABER, Chur
Moderation:
Prof. Dr. Johanna RAHNER, Tübingen
- 18.30–21.30** Sechs parallele Panels I
1/ Katholizismus und Freiheit
2/ Volk Gottes und Verfassung der Kirche
3/ Kirche und Kirchen
4/ Glaube und Bildung
5/ Mission und Diakonie
6/ Kirche und Judentum

MONTAG, 7.12.2015

- 09.00–12.30** Sechs parallele Panels II
7/ Theologie – Wissenschaft – Öffentlichkeit
8/ Liturgie und Inkulturation
9/ Glaube – Informationsgesellschaft – Kultur
10/ Theologie und Lehramt
11/ Offenbarungsanspruch und Pluralität der Religionen
12/ Schöpfung und Ökologie
- 14.30–18.00** Reflexion im Plenum
• Präsentation der Arbeitsergebnisse
• Diskussion thematischer und hermeneutischer Leitlinien
- 19.00–21.00** Öffentliche Podiumsdiskussion
„DAS KONZIL – EIN NEUER BEGINN“
(K. RAHNER). THEOLOGIE UND KIRCHE
UNTER DEM ANSPRUCH DES ZWEITEN
VATIKANISCHEN KONZILS.
Kurzreferat:
Karl Kardinal LEHMANN

Internationales Podiumsgespräch:

Karl Kardinal LEHMANN / Prof. Dr. James KEENAN SJ / Prof. Dr. Massimo FAGGIOLI / Prof. Dr. Annemarie C. MAYER / Prof. Dr. Bernardeth Caero BUSTILLOS

Moderation:

Prof. Dr. Myriam WIJLENS

DIENSTAG, 8.12.2015

JUBILÄUMSFEIER ZUM ABSCHLUSS DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS (8.12.1965)

- 9.00** Pontifikalamt im Liebfrauenturm, München (Kardinal MARX / Kardinal LEHMANN)
11.00–11.15 Öffentliche Erklärung
11.15–12.15 Mehr-Generationen-Gespräch zum Zweiten Vatikanischen Konzil
ab 12.30 Buffet
Begegnung in der Kath. Akademie in Bayern zwischen TheologInnen, NachwuchswissenschaftlerInnen und Repräsentanten der Kirche

ORGANISATORISCHES

- Die Einladung richtet sich an alle deutschsprachigen Theologinnen und Theologen aller Fachrichtungen mit einem postgraduierten Abschluss.
- **Tagungsort:** Katholische Akademie in Bayern, München
- **Tagungsgebühr inkl. Verpflegung 85 €**
- Für die Übernachtung bitten wir Sie selbst Sorge zu tragen. In folgenden Hotels bestehen Zimmeroptionen bis 1. September 2015:
 - Biederstein, Keferstr. 18 (089/33029390 (8 EZ / 4 DZ))
 - Occam, Occamstr. 7 (089/332511) (12 EZ)
 - Star Inn, Domagkstr. 11 (089/3565710 (60 EZ))
- Mittag- und Abendessen können in der Katholischen Akademie in Bayern gemeinsam eingenommen werden.
- Eine verbindliche Anmeldung wird bis zum 30. Oktober 2015 erbeten, zusammen mit der Angabe in welchen zwei Panels Sie mitarbeiten möchten.
- **Kongressbüro:**
Lehrstuhl f. Fundamentaltheologie / KU Eichstätt-Ingolstadt
P.-Philipp-Jeningen-Platz 6 / 85072 Eichstätt
Tel.: +49 8421 93-21693 / E-Mail: edeltraud.halbig@ku.de
- Es ergeht v. a. an Nachwuchswissenschaftler ein **Call for Posters!**
Die Präsentation der Poster erfolgt am Sonntagabend, den 6. Dezember 2015.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

www.das-konzil-eroffnen.de



INTERNATIONALER KONGRESS
MÜNCHEN / 6.–8.12.2015
KATHOLISCHE AKADEMIE BAYERN

DAS KONZIL „ERÖFFNEN“

THEOLOGIE UND KIRCHE UNTER
DEM ANSPRUCH DES ZWEITEN
VATIKANISCHEN KONZILS

EINLADUNG
an Theologinnen
& Theologen
aller Fach-
disziplinen



1 / KATHOLIZISMUS UND FREIHEIT**(DOKUMENTE: DV, LG, GS, NA, DH)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Georg ESSEN / Prof. Dr. Volker GERHARDT / Prof. Dr. James KEENAN SJ

Mit der Anerkennung der Religionsfreiheit hat das Konzil sich vom Antimodernismus der Vergangenheit programmatisch verabschiedet. Es besteht jedoch Klärungsbedarf, inwieweit damit zugleich die Gewissensfreiheit Anerkennung gefunden hat und wie die Menschenrechte als Freiheitsrechte auch für die Kirche selbst als Maßstab zum Tragen kommen. Das Panel wird die Herausforderung einer Ekklesiologie im Horizont neuzeitlicher Freiheitsgeschichte und Überlegungen zu einer (Neu-)Ordnung der Kirche unter Anerkennung des Prinzips der Freiheit diskutieren.

2 / VOLK GOTTES UND VERFASSUNG DER KIRCHE**(DOKUMENTE: LG, CD, PO)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Bradford E. HINZE / Prof. Dr. Adrian LORETAN

Fragen des Eigenrechts der Teilkirchen und die Etablierung beteiligungsorientierter Strukturen sind nach wie vor offene Fragen der theologischen Diskussion um den notwendigen „Strukturwandel der Kirche“ (Karl Rahner). Ein modernes Rechtsverständnis verlangt gleiche Rechte für alle Menschen, d.h. hier werden die Weichen für die Verfassung von Kirche aus systematischer wie verfassungsrechtlicher Perspektive gestellt. Das Panel mit Blick auf die Ekklesiologie(n) des Konzils fragt nach der Dringlichkeit, synodalkollegiale Strukturen zu etablieren, die eine lebendige Mitwirkung und angemessene (beratende wie entscheidungsbefugte) Beteiligung des Volkes Gottes ermöglichen.

3 / KIRCHE UND KIRCHEN**(DOKUMENTE: UR, OE, DV, LG, GS, SC)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. André BIRMELE / Prof. Dr. Paul D. MURRAY / Prof. Dr. Evgeny PILIPENKO / Prof. Dr. Myriam WIJLENS

Die Impulse des Konzils haben zu breit angelegten Konsensgesprächen zwischen der römisch-katholischen Kirche und den Kirchen der Reformation sowie den orthodoxen Kirchen geführt. Trotz vieler neuer Gemeinsamkeiten haben sich die offiziellen bzw. amtlichen konfessionellen Abgrenzungen erhalten, zum Teil sogar vertieft. Es sollen strukturelle Hindernisse einer ökumenischen, Pluralität einschließenden Einheit der Kirchen sowie ein neues ‚Gesicht‘ der Ökumene, neue Methoden und Zwischen-Zielsetzungen diskutiert werden.

4 / GLAUBE UND BILDUNG**(DOKUMENTE: GS, LG, GE)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Dietrich BENNER / Prof. Dr. Monika JAKOBS / Prof. Dr. Cyprian ROGOWSKI

Das Zweite Vatikanum hat für die katholische Kirche eine ‚Öffnung zur Welt‘ angestoßen und damit auch für den Bereich der Bildung innerhalb der Kirche sowie für deren Auftreten als ‚Anbieter‘ im Bereich Bildung in der Gesellschaft eine grundlegende Neuausrichtung gebracht. Dies spiegelt sich in einer programmatischen Wende der Legitimierung religiöser Bildung in der Öffentlichkeit wider. Unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen ist das Verhältnis von Religion und Bildung wiederum neu zu bestimmen. Das Panel greift die Frage nach einer konvergenztheoretischen Begründung und Legitimierung religiöser Bildung im öffentlichen Bildungssystem eines säkularen Staates auf und fragt nach neuen Lernorten religiöser Bildung.

5 / MISSION UND DIAKONIE**(DOKUMENTE: AG, GS, LG, DH)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Christian BAUER / Prof. Dr. Birgit WEILER / Prof. Dr. Felix WILFRED

Die Kirche bestimmt sich mit dem Konzil auf neue Weise als Kirche ‚in Welt‘. Mission und Diakonie gehören als zentrale Kommunikationsformen der Kirche-Welt-Beziehung zusammen. ‚Mission‘ meint eine diakonische Selbstentgrenzung der Kirche in Bezug auf die jeweils ‚Anderen‘ im gesellschaftlichen Kontext wie eine Selbstentgrenzung im Hinblick auf die kirchlichen Traditionen. Das Panel wird zwei Fragen diskutieren: Wie kann der wesentliche ekklesiologische Zusammenhang der beiden Felder von Mission und Diakonie stärker sichtbar werden? Was ist aus weltkirchlichen Zusammenhängen zu lernen?

6 / KIRCHE UND JUDENTUM**(DOKUMENTE: NA, LG)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Micha BRUMLIK / Prof. Dr. Daniel STÖKL Ben Ezra / Prof. Dr. Bertram STUBENRAUCH

Konzil und nachkonziliare Kirche haben das Verhältnis zum Judentum neu bestimmt. Trotz der veränderten Israeltheologie bleiben weitreichende theologische Probleme. Das Panel fokussiert die Frage, ob der für das Konzil ekklesiologisch zentrale Begriff ‚Volk Gottes‘ als Basis für das Verhältnis von Judentum und Christentum tragfähig ist. Wie steht die Ersterwählung Israels, die von Gott nicht zurückgenommen worden ist, zur Erwählung derer, die an Jesus glauben und sich als Kirche ebenso ‚Volk Gottes‘ nennen? NA verlangt dringend eine Fortschreibung.

7 / THEOLOGIE – WISSENSCHAFT – ÖFFENTLICHKEIT**(DOKUMENT: GS)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Christa SCHNABL / Prof. Dr. Claus ARNOLD / Prof. Dr. Michael SCHRAMM

Die katholische Theologie kommt als Wissenschaft an den deutschen Universitäten von Seiten der dominanten Naturwissenschaften und relevanten Akteure in der Öffentlichkeit wie von Seiten des kirchlichen Lehramtes aus verschiedenen Gründen unter Druck. Das Panel wird ausgehend von der konziliaren Anerkennung der Autonomie der Wissenschaften Fragen nach der Wissenschaftlichkeit der Theologie sowie nach dem Verhältnis dieser Wissenschaftlichkeit zu ihrer Kirchlichkeit diskutieren.

8 / LITURGIE UND INKULTURATION**(DOKUMENTE: SC, GS, PC)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Arnold ANGENENDT / Prof. Dr. Reinhard MESSNER / Prof. Dr. Gerard ROUWHORST

Mit Blick auf die Feier der Liturgie als symbolisch hoch aufgeladene und auf Sichtbarkeit setzende Repräsentanz der Kirche in einer Gesellschaft der entfalteten Moderne werden leitende Prinzipien für eine zeitgemäße Inkulturation der Liturgie diskutiert. Das Konzil hat das Inkulturationsparadigma unter anderen kulturellen und kirchlichen Voraussetzungen formuliert. Das Verhältnis der Liturgie zur Moderne, Impulse der Liturgiekonstitution hierzu sowie notwendige Fortschreibungen werden erörtert.

9 / GLAUBE – INFORMATIONSGESELLSCHAFT – KULTUR**(DOKUMENTE: GS, IM, SC, LG, UR)**

ReferentenInnen: Christoph KRACHTEN / Dr. Jürgen PELZER / Prof. Dr. Matthias SELLMANN / Prof. Dr. Bernd TROCHOLEPCZY / Prof. Dr. Hildegard WUSTMANS

Eine Auseinandersetzung mit dem Offenbarungsverständnis des Konzils kommt an den medialen Umbauten der Wirklichkeit, insbesondere der zunehmenden Virtualisierung, nicht vorbei. Mit Blick auf die Konzilsrezeption werden u.a. folgende Fragen im Panel diskutiert: Was ist religiöse Entwicklung unter den Bedingungen des Web 2.0? Wie denken wir theologisch ‚Wirklichkeit‘? Was ist ‚Subjekt‘, wenn die dominante Präsenzform in systemischen Gesellschaften die des rollenhaft reduzierten Mediengebrauchs ist?

10 / THEOLOGIE UND LEHRAMT**(DOKUMENTE: DV, LG, GS, OT, UR)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Peter NEUNER / Prof. Dr. Klaus UNTERBURGER / Prof. Dr. Jürgen WERBICK

Das Konzil versteht die Offenbarung Gottes dialogisch, insofern Gott den Menschen sich selbst mitteilt. Das konziliare Offenbarungsverständnis wirft angesichts unterschiedlicher Bezeugungsinstanzen die Frage nach einem gemeinsamen Ethos auf, um als Grundlage für eine Kultur der Verständigung und des Zuhörens zu dienen. Das Panel wird ein Kooperationsmodell zwischen Theologie und Lehramt und eine Kriteriologie für den innerkirchlichen Diskurs erkunden; dabei werden auch die Möglichkeiten der Integration des sensus fidelium zu bedenken sein.

11 / OFFENBARUNGSANSPRUCH UND PLURALITÄT**DER RELIGIONEN (DOKUMENTE: DV, NA)**

ReferentenInnen: Prof. Dr. Milad KARIMI / AR Dr. Marcello NERI / Prof. Dr. Giorgio SGUBBI / Prof. Dr. Christoph THEOBALD

Insbesondere mit der Offenbarungskonstitution des Konzils Dei Verbum ist der Mensch als Ko-Subjekt des Offenbarungsgeschehens ins Blickfeld geraten. Deshalb muss der Offenbarungsbegriff neu durchdacht werden. Welche heutige philosophische Denkform ist geeignet, die Impulse des Offenbarungsdenkens auf dem Konzil hermeneutisch zu erschließen und denkerisch zu verantworten? Wie ist auf dieses Offenbarungsdenken hin das Verhältnis zu den nicht-christlichen Religionen neu zu justieren?

12 / SCHÖPFUNG UND ÖKOLOGIE**(DOKUMENTE: GS, LG, DV)**

ReferentenInnen: Dr. Julia ENXING / Dr. Gerd WECKWERTH / Prof. Dr. Ernst Ulrich v. WEIZSÄCKER

Die fortschrittsoptimistische Grundierung der Konzilsära ist zunehmend fragwürdig geworden und einem Bewusstsein der wachsenden Bedrohung des Ökosystems Erde gewichen. Was bedeutet die Neubestimmung der Rolle des Menschen für die Konzilshermeneutik? Was bedeutet die theologische Kategorie ‚Schöpfung‘ im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs, welche Plausibilität hat sie und welche Potentiale können mit ihr in die laufenden Debatten eingespielt werden? Wie sind Soteriologie, Eschatologie und Apokalyptik vor diesem Hintergrund zu reformulieren?